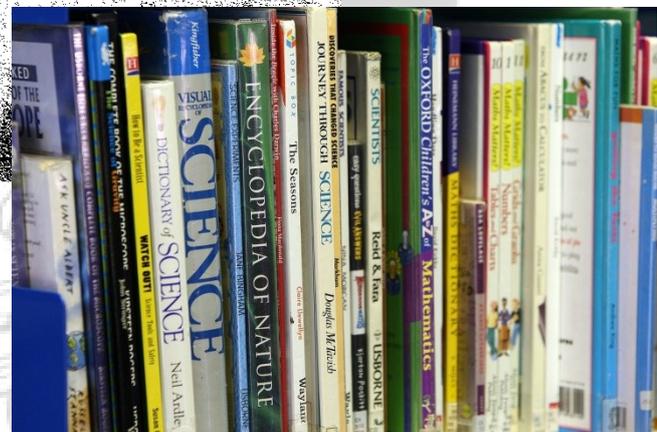


Informationen für Neuzugewanderte zur Aufnahme eines Studiums in Deutschland



Eine Handreichung der Koordinierungsstelle zur
integrationsorientierten Aufnahme von Flüchtlingen
des Kreises Herzogtum Lauenburg

Was ist ein Studium? Begriffsabgrenzung

Zuerst sollte man sich im Klaren darüber sein, dass nicht jede Veranstaltung, die an einer Universität stattfindet, auch ein ordentliches Studium darstellt. Andererseits kann man auch nicht nur an Universitäten studieren. Im Folgenden gilt: ein Studium führt nach einer entsprechenden Prüfung zu einem staatlich anerkannten Abschluss. Studieren kann man an Hochschulen, die sich grob unterscheiden lassen in: Universitäten und Technische Universitäten bzw. Technische Hochschulen, Kunst-, Film- und Musikhochschulen sowie Fachhochschulen. Die Form des Studiums ist ebenfalls wichtig: es gibt Vollzeit-Präsenz-, berufsausbildungsbegleitende, Fern- und Teilzeitstudiengänge. Auch die Trägerschaft der Hochschule ist wichtig zu wissen: es gibt öffentlich-staatliche und private Hochschulen.

Was brauche ich für ein Studium?

Zwei grundlegende Bedingungen müssen für die Aufnahme eines Studiums an einer deutschen Hochschule unbedingt erfüllt werden: man muss die so genannte Hochschulzugangsberechtigung besitzen und sehr gute Sprachkenntnisse in der Sprache, in der das Studienfach unterrichtet wird, haben. In der Regel ist das Deutsch.

Die ausreichenden Sprachkenntnisse müssen durch eine von der Hochschule anerkannte Prüfung nachgewiesen werden. Speziell für den Hochschulzugang gibt es den „Test Deutsch als Fremdsprache“ (TestDaF) und die „Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang“ (DSH) – auch das „Große Sprachdiplom“ (C2) des Goethe Instituts wird von allen Hochschulen akzeptiert. Einige Hochschulen erkennen auch das C1 Zertifikat des Goethe Instituts sowie die Prüfung „Deutsch C1 Hochschule“ der telc GmbH an.

Die Hochschulzugangsberechtigung erhält man, wenn man an einer deutschen Schule das Abitur besteht. Es gibt auch eingeschränkte Berechtigungen, wie zum Beispiel das „Fach-Abitur“ bzw. die Fach-Hochschulreife. Wer einen ausländischen Schulabschluss hat, muss sich darum kümmern, dass dieser als Zugangsberechtigung anerkannt wird. Es gibt Beratungsstellen, die dabei unterstützen.

Außerdem sollten sich Studieninteressierte darüber im Klaren sein, dass es in unserem Landkreis keine Hochschule für ein Präsenzstudium gibt. Wer nicht zu den täglichen Veranstaltungen pendeln möchte, wird sich über einen Umzug an einen Hochschulstandort Gedanken machen müssen. Das bedeutet aber auch, dass eine Unterkunft gefunden und finanziert werden muss und außerdem weitere finanzielle Mittel für die allgemeine Lebensführung nötig sind (Lebensmittel, ÖPNV, Bedarfe für das Studium...). Insbesondere zu den Bereichen Finanzierung und Gestattung durch die Ausländerbehörde sollte man sich professionell beraten lassen! Nicht zuletzt müssen Studierende über eine große Belastbarkeit, Eigenmotivationsfähigkeit und viel Disziplin verfügen – ein Studium ist ein anspruchsvolles, mehrere Jahre andauerndes Projekt. Viele Hochschulen bieten an einem Studium interessierten Geflüchteten teilweise mehrmonatige Vorbereitungskurse (sog. Propädeutikum) an, um auf die Aufnahme des regulären Studiums vorzubereiten. Dafür muss man sich bei den Hochschulen für ein begrenztes Platzkontingent bewerben.

Was soll ich studieren?

Die schwierige Wahl aus über 8500 eigenständigen Studiengängen an deutschen Hochschulen will gut überlegt sein. Einerseits sollte man sich von seinen persönlichen Interessen und Fähigkeiten leiten lassen – am wenigsten erfolgversprechend ist ein Studium in einem Fach, das dem/ der Studierenden überhaupt nicht gefällt! Andererseits können sich Interessierte bei den Beratungsstellen der Hochschulen aber auch bei der Bundesagentur für Arbeit informieren. Zudem sollten Leistungsbeziehende mit dem Jobcenter bereits vor Aufnahme eines Studiums in engen Austausch treten (Stichwort: Verträglichkeit mit gültiger Eingliederungsvereinbarung?).

Wo finde ich weitere Informationen?

Allgemeine Informationen rund um das Thema Studium in Deutschland finden Geflüchtete auf den Seiten study-in.de und hochschulkompass.de in deutscher und englischer Sprache. Über das [Internetportal der Kreisverwaltung](#) stellt die Koordinierungsstelle außerdem weitere nützliche Informationen zum Thema Bildung und Studium zur Verfügung. Neben den Hochschulen selbst beraten auch die Mitarbeiter*innen der Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit umfassend zur Berufs- und Studienwahl – unter der gebührenfreien Nummer 0800 4 5555 00 oder direkt bei einer örtlichen Agentur für Arbeit kann man einen Termin dafür vereinbaren.